

## Standpunkte – Programmatik des Grundschulverbandes

Der Grundschulverband tritt ein für **eine Schule für alle Kinder**, eine Schule, die **Ort der Lebens- und Lernfreude** ist und Kindern Raum bietet, miteinander und gemeinsam mit Erwachsenen zu leben, zu lernen und ihre Fähigkeiten zu zeigen. Kinder müssen sich angenommen, zugehörig und ernst genommen fühlen, um Motivation und Lernzuversicht entwickeln zu können. Der Grundschulverband setzt sich daher ein für **eine leistungsgerechte Schule**, die Herausforderungen für alle Kinder bereithält und kein Kind beschämt.

In seinen Standpunkten präzisiert der Grundschulverband sein Verständnis von einer kindergerechten und zukunftsfähigen Schule, vom Lernen der Kinder und den Ansprüchen an die professionelle Arbeit in der Grundschule.

Die **10 Standpunkte** sind das Ergebnis einer ausgeprägten Diskussionstradition.

Eine Beschreibung der aktuellen Lage führt thematisch in jeden Standpunkt ein, daraus abgeleitet folgen jeweils prägnante Forderungen.

- 1. Grundschule: Lernort und Arbeitsplatz**
- 2. Gemeinsamer Bildungsauftrag**  
Zusammenarbeit von Familie, Kindertageseinrichtung und Grundschule
- 3. Schulanfang**  
Den Schulanfang kindgerecht gestalten
- 4. Mehrsprachigkeit von Kindern fördern**  
Sprachenlernen in der Grundschule
- 5. Medienbildung**  
Grundschul Kinder bei der Mediennutzung begleiten und innovative Lernpotenziale in der Grundschule nutzen
- 6. Nachhaltige Entwicklung**  
Schule und Lernen nachhaltig gestalten – Grundschule ist Lernort und Erfahrungsraum für die Zukunft
- 7. Leistungskultur**  
Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes würdigen und unterstützen

### 8. Inklusive Bildung

Die Verschiedenheit der Kinder respektieren – eine inklusive Grundschule für alle Kinder entwickeln

### 9. Ganztagschule

Mehr Zeit für Kinder. Das Recht auf eine qualitätsvolle ganztägige Bildung

### 10. Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung im Dialog. Grundschule entwickeln – Gestaltungsspielräume schaffen

Die Standpunkte zeigen richtungsweisende Entwicklungen für die Schulpraxis auf und verknüpfen sie mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Forderungen an die Bildungspolitik werden darin prägnant zusammengefasst.

Zentral in den Forderungen ist die Ausstattung der Grundschule, die sowohl personell als auch im Sinne einer hochwertigen Lernumgebung räumlich und mit Sachmitteln hervorragend versorgt werden muss. Verschiedene Professionen arbeiten in der inklusiven Schule zusammen, was Teamzeiten erforderlich macht. Schulen benötigen aufgrund ihrer unterschiedlichen Standortbedingungen auch eine dementsprechend unterschiedliche Ressourcenzuweisung. Mehr qualitätsvolle Bildungszeit in pädagogisch gestalteten Ganztagschulen schafft eine Schule, in der Kinder wertvolle individuelle und gemeinschaftliche Erfahrungen machen können.

Die Forderungen der Standpunkte machen auf Punkte aufmerksam, die auf Unterstützungsbedarf bei der Gestaltung pädagogischer Konzepte hinweisen, wenn sich die Grundschulen in Deutschland zu Schulen der Demokratie, zu Schulen mit nachhaltiger Bildung, zu kindergerechten und leistungsfördernden Schulen und zu Schulen, in denen sich Kinder gerne den ganzen Tag aufhalten, konsequent weiterentwickeln sollen.

Maresi Lassek, Vorsitzende